



Vorstand

# Gute Arbeit unter Krisenbedingungen



**Arbeitsschutztag Weingarten am 5. November 2009**

**Hans-Jürgen Urban**

[www.igmetall.de/gutearbeit](http://www.igmetall.de/gutearbeit)



## INHALT:



Vorstand

- 1. Folgen der Bundestagswahl und „großen“ Krise**
- 2. Felder und Projekte „Guter Arbeit“(-spolitik) in und gegen die Krise**
- 3. Für eine Arbeits-Bewegung von unten!**



## INHALT:



Vorstand

- 1. Folgen der Bundestagswahl und „großen“ Krise**
- 2. Felder und Projekte „Guter Arbeit“(-spolitik) in und gegen die Krise**
- 3. Für eine Arbeits-Bewegung von unten!**



# „Schwarz-gelber“ Koalitionsvertrag: Sammelsurium aus Verschiebungen, Tricks und Zumutungen



Vorstand

## Der „schwarz–gelbe“ Koalitionsvertrag :

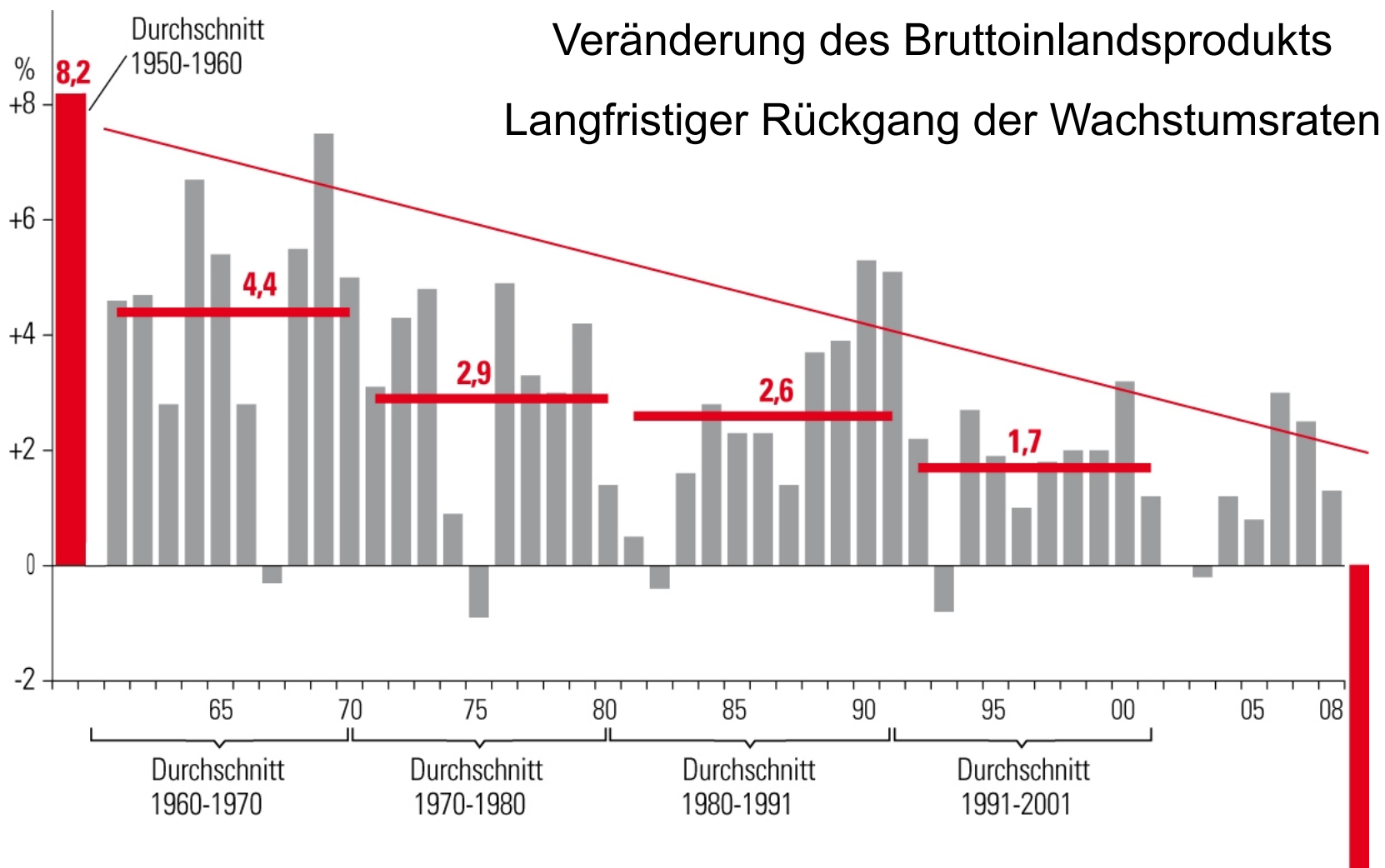
- ▶ ... setzt in vielen Politikfeldern auf ein „**Weiter so**“ (z. B. Rente: Keine Lösung für die Probleme Altersarmut, Lebensstandardsicherung und „Rente mit 67“)
- ▶ ... **verschiebt Entscheidungen** – und damit wohl auch den „großen Verteilungskonflikt“ - und lässt zentrale Fragen offen (z.B. durch generellen Finanzierungs-Vorbehalt und Bildung von Kommissionen)
- ▶ ... forciert in anderen sozialstaatlichen Bereichen den **Systemwechsel** zulasten der Lohnabhängigen (z.B. Gesundheit: Einfrieren der Arbeitgeberbeiträge, Einstieg in Kopfpauschale, umfassende Wettbewerbsorientierung)



# Schwerste Wirtschaftskrise



Vorstand





# Die Vorgeschichte der Krise



Vorstand

**Vom „nationalen Sozialstaats-Kapitalismus“ zum  
„globalen Finanzmarkt-Kapitalismus“**



**Vom „alten Klassen-Kompromiss“  
zur „Neuen Maßlosigkeit“**



## Der Shareholder-Value drückt auf die Arbeit – drei Belege!



Vorstand

*„Die Finanzmärkte (haben) eine wichtige Wächterrolle übernommen. Wenn die Politik (...) im Schlepptau der Finanzmärkte stünde, wäre dies vielleicht so schlecht nicht.“*

Rolf - E. Breuer, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank:  
April 2000

*„Den Druck der Finanzmärkte herunterzubrechen auf jeden einzelnen Mitarbeiter, das ist das Kunststück, das über das Überleben der Betriebe entscheiden wird.“*

Martin Kannegießer, Präsident Gesamtmetall, November 2000

*„Das Band kann schneller laufen, die Leute können länger arbeiten oder die Löhne sinken. Mehr Möglichkeiten sehe ich nicht.“*

Anton Weinmann, Vorstandsvorsitzender MAN Nutzfahrzeuge



# Restrukturierungen: „Sozialer Krieg in den Unternehmen“



Vorstand



## Health in Restructuring

*Europäische Expertengruppe (2008):  
Empfehlungen für die EU-Kommission zu  
Gesundheitseffekten von Restrukturierung*

### ▶ Empfehlungen für Gewerkschaften

- „Die Gewerkschaften sollten Restrukturierungen als ein Risikopotential für die Gesundheit der Beschäftigten identifizieren.“
- „In der momentanen Wirtschaftskrise könnten die potentiellen Auswirkungen von Restrukturierung auf die Gesundheit sogar Ausmaße einer Pandemie annehmen.“
- Deshalb Fokussierung auf Gesundheit

### ▶ Externalisierung der Erkrankungskosten

- ➡ „Das ‚Outsourcen‘ der Verantwortung für die gesundheitlichen Folgen von Restrukturierung aus den Unternehmen heraus, hat nicht nur negative finanzielle Konsequenzen für staatliche Haushalte. Dies schafft auch Hürden für weitergehende präventive Maßnahmen ...“





# Krisenbetroffenheit von Unternehmen

- in Prozent -



Vorstand

	Nicht betroffen	in Teilen betroffen	Existenziell betroffen	gesamt
Deutschland - Insgesamt -	61	32	7	100
Maschinen, Elektrotechnik, Fahrzeuge	46	43	11	100
Metall, Metallerzeugnisse	30	50	20	100

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots II. Quartal 2009; IAB Kurzbericht 18/2009



# Maßnahmen von Betrieben, die sich von der Krise betroffen fühlen



Vorstand

- in Prozent -	Entlassung von Mitarbeitern	Kürzung von Entgelt (bei Kurzarbeit, AZV usw.)	Einstellungsstopp	Kostensenkung durch Umstrukturierung
<b>Wirtschaft - insgesamt -</b>	<b>11</b>	<b>37</b>	<b>83</b>	<b>56</b>
<b>Metall, Metallerzeugnisse</b>	<b>21</b>	<b>80</b>	<b>87</b>	<b>61</b>
<b>Maschinen, Elektrotechnik, Fahrzeuge</b>	<b>14</b>	<b>70</b>	<b>91</b>	<b>52</b>

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots II. Quartal 2009; IAB Kurzbericht 18/2009



## Verteilungskonflikte und Beschäftigungsabbau programmiert ?



Vorstand

„Eine Art Stillhalteabkommen zwischen Industrie und Regierung verhindert derzeit einen größeren Arbeitsplatzabbau in Deutschland. Der Pakt gelte bis zur Bundestagswahl am 27. September, erfuh die Financial Times von mehreren Spitzenmanagern.“

**(Financial Times Deutschland, vom 24. August 2009)**



# Koalitionsvereinbarung (I)



Vorstand



## Unfallversicherung

„Der Leistungskatalog wird mit Blick auf ein zielgenaues Leistungsrecht überprüft, die Wirtschaftlichkeit der gewerblichen Berufsgenossenschaft wird verbessert und das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung entbürokratisiert.“



## Bewertung:

- \* Sommer 2007: Scheitern der Verschlechterung des Leistungsrechts
- \* grundlegender Umbau wird erneut ins Visier genommen





## Koalitionsvereinbarung (II)



Vorstand

- ▶ **Versteckt unter „Tourismus“:**  
„**Ausbildungshemmnisse** im Gastgewerbe werden durch ein flexibleres Jugendarbeitsschutzgesetz abgebaut“.

- ▶ **Bewertung:**  
Beschäftigungsrahmen für Unter-18-Jährige soll in den Nachtbereich ausgeweitet werden.  
\* Einstieg in eine neue Deregulierungsrunde?

Langjährige Kampagne der DGB-Jugend  
siehe: [www.haende-weg.de](http://www.haende-weg.de)



## INHALT:



Vorstand

- 1. Folgen der Bundestagswahl und „großen“ Krise**
- 2. Felder und Projekte „Guter Arbeit“(-spolitik) in und gegen die Krise**
- 3. Für eine Arbeits-Bewegung von unten!**



# Offensive Arbeitspolitik als Kernthema der „IG Metall 2009“ !?!



Vorstand

Anspruchshaltung der Beschäftigten trotz Krise:

➔ **„84,3 Prozent fordern Arbeit, die nicht krank macht“  
(IG Metall-Belegschaftsbefragung)**

➔ **Gewerkschaftlicher Tunnelblick oder interessenpolitischer  
Dreiklang:**

- **Keine Entlassungen in der Krise!**
- **Sicherung der Einkommen**
- **Aber auch: Kampf um humane Arbeitsbedingungen  
und Gute Arbeit – trotz Krise!**



# 1. Politikfeld: prekäre Arbeit



Vorstand

- ▶ Der drohenden Explosion von prekärer Beschäftigung entgegenwirken!

Exklusiv für Sie – Sichern Sie sich jetzt

# -15% Rabatt

auf alle Hilfs- und Fachkräfte!

Nutzen Sie die günstige Gelegenheit!  
Am besten, Sie überzeugen sich selbst: Im Rahmen unseres Aktionsangebotes erhalten Sie vom 27. April 2009 bis 30. Juni 2009 auf alle Stundensätze unserer Leiharbeiter einen Rabatt von 15 %! Sie können mit deutlich weniger Kosten rechnen!

FB Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung Vorstand

### Leiharbeit im Einsatzbetrieb

#### Equal Treatment-Monitor (Handlungsbedarfe beim Einsatz von Leiharbeit)

6 = sehr hoher Handlungsbedarf

Kategorie	Bedarfsgrad (1-6)
Entgelt	6
Arbeitszeit	3
Arbeits-, Gesundheitsschutz	6
Sozialeleistungen	1
Arbeitsbedingungen	2
Qualifizierung	2
Mitbestimmung, Beteiligung	2

### Der Equal Treatment-Monitor

[www.igmetall.de/gutearbeit](http://www.igmetall.de/gutearbeit)



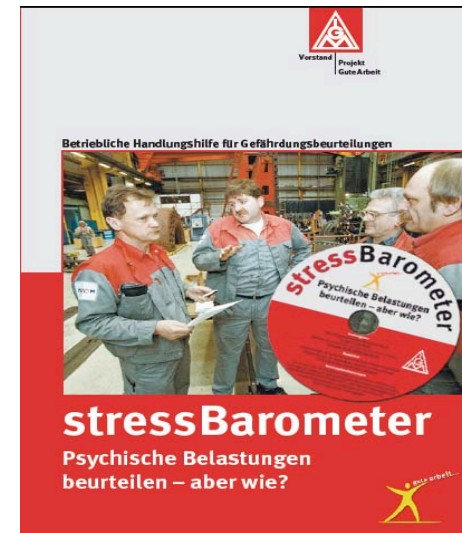


## 2. Politikfeld: Psychische Belastung



Vorstand

- ▶ **Leistungsdruck, Existenzangst und Arbeitsplatzunsicherheit entgegenwirken – gute Arbeit organisieren!**



**Süddeutsche Zeitung**  
„Viele Deutsche dopen sich am Arbeitsplatz“

**Hamburger Abendblatt**  
„Deutsche dopen am Arbeitsplatz“

**FOCUS**  
„Zwei Millionen Menschen dopen bei der Arbeit“

**die tageszeitung**  
„Wir sind voll gut drauf!“

**DIE WELT**  
„Hunderttausende Menschen dopen am Arbeitsplatz“

**Frankfurter Rundschau**  
„Top im Job – dank Pillen“

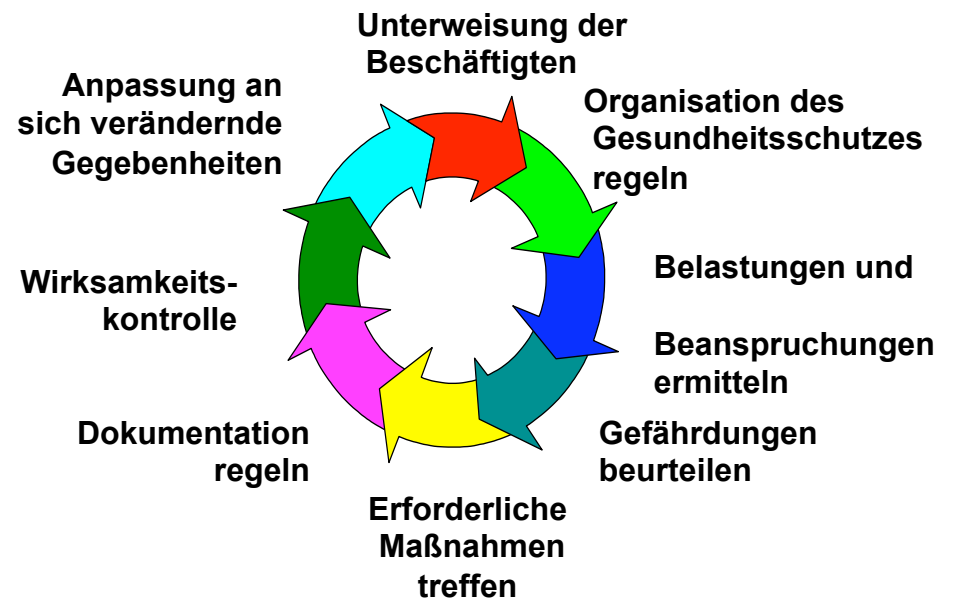


### 3. Politikfeld: Präventive Arbeitsgestaltung



Vorstand

- ▶ Arbeitgeber werden Umstrukturierungen und tiefgreifende Reorganisationsprozesse in den Unternehmen vorantreiben.
- ▶ Zum Schutz der Beschäftigten bei Umstrukturierungen: **Gefährdungsbeurteilung als „Innovationsspirale“ zur präventiven Arbeitsgestaltung (nach Anforderungen des § 4 ArbSchG) nutzen.**





## 4. Politikfeld: Gute Arbeitszeiten



Vorstand

### Den Spagat bewältigen:

Durch Kurzarbeit usw. Beschäftigung sichern  
- und zugleich -  
der grenzenlosen Arbeit Grenzen setzen !

### Aufgaben:

- ▶ Einkommenssicherung
- ▶ Risikobewertung der Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Biografie- und Altersaspekte einbeziehen
- ▶ gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit- und Leistungs politik als Einheit denken)

Arbeitshilfe 25

Zeit für neue Zeiten

**Arbeitszeit-TÜV**

Wie gesundheitsverträglich sind unsere Arbeitszeiten?

TÜV



## 1. Projekt: Betriebsratswahl 2010



Vorstand

# KOMPETENZ FÜR GUTE ARBEIT KANNST DU WÄHLEN



Dafür steht die IG Metall bei den Betriebsratswahlen 2010:

- Mehr Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen
- Büroarbeit sicher und gesund gestalten



# Kompetenz für Gute Arbeit wählen – Betriebsratswahlen 2010



Vorstand

## Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung – in Betrieben mit und ohne Betriebs- bzw. Personalrat

- mit Betriebsrat –  
besserer Gesundheitsschutz
- Gute Arbeit –  
Arbeitsprogramm für neue BR

	Alle	Betriebs- /Personalrat vorhanden	kein Betriebs- /Personalrat vorhanden
	%	%	%
Gefährdungsanalyse durchgeführt?*			
<b>Gefährdungsbeurteilung durchgeführt</b>	<b>29%</b>	<b>38%</b>	<b>17%</b>
keine Gefährdungsbeurteilung	41%	33%	54%
weiß nicht	30%	29%	30%

\* Wurde an Ihrem Arbeitsplatz eine Gefährdungsanalyse durchgeführt?

D.h. wurden Sie nach möglichen Gesundheitsbelastungen gefragt oder wurde Ihr Arbeitsplatz nach möglichen Gefährdungsquellen untersucht?

Quelle: INIFES nach Daten der DGB-Index-Befragung 2008



## 2. Projekt: Kampagne zur Wahl der Schwerbehindertenvertretungen



Vorstand

- ▶ **Kompetente SBV sichern Beschäftigung, fördern gute Arbeit und gewinnen Mitglieder bei behinderten Beschäftigten**
- ▶ **Mehr SBV wählen als 2006 –  
Wahlpotential: 800 wahlfähige Betriebe mit Betriebsrat aber noch ohne SBV**
- ▶ **Unorganisierte SBV für IG Metall gewinnen**



andersgleich und  
gleichberechtigt  

---

Menschen mit Behinderung



## 3. Projekt: Gute Arbeit und Mitgliedergewinnung



Vorstand

- ▶ **IG Metall-Befragung und DGB-Potenzialanalyse zeigen: Gesundheit und Arbeitsbedingungen sind Top-Themen**
- ▶ **Große Mitgliederpotentiale: 1,38 Mio Angestellte im Bereich der IG Metall; davon 230 000 Mitglieder**
- ▶ **Initiative Gute Arbeit im Büro – eine Mitgliederwerbeaktion der IG Metall**

FACHINFORMATIONEN ZUR ARBEITSGESTALTUNG | NR. 37 | NOVEMBER 2009

**TIPPS**  
für den Arbeitsplatz

### Gute Arbeit im Büro?

*Ärmelschoner, Stempelkarussell, Schreibmaschinen und ein Chef, der zum Diktat ruft: Diese Art von Büroarbeit ist längst Vergangenheit. Doch auch die moderne Büroarbeit ist bei weitem nicht so gesund, wie viele glauben. Sie hat sich insbesondere durch die Veränderungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie gewandelt. Und von Reorganisationen, Personalabbau und der Krise sind die Beschäftigten in Büros ebenso betroffen wie die in der Produktion. Mit der Arbeit hat sich auch die Belastung verändert. Grund genug, die Arbeitsbedingungen der fast 17 Millionen Arbeitnehmerin-*

**INHALT**

**WANDEL IN DER BÜROARBEIT**  
Auch Büroarbeit macht krank  
▶ Seite 2  
Arbeitszeit und Leistungsdruck  
▶ Seite 3

**GESUNDHEIT AM SEIDENEN FADEN**



## INHALT:



Vorstand

- 1. Folgen der Bundestagswahl und „großen“ Krise**
- 2. Felder und Strategien „Guter Arbeit“(-spolitik) in und gegen die Krise**
- 3. Für eine Arbeits-Bewegung von unten!**





# Gute Arbeit braucht eine „Arbeits-“bewegung von unten!



Vorstand

- ▶ **Der Ausgangspunkt:** Bewusstsein und Sensibilität zu Gefährdungen am Arbeitsplatz – gerade in der Krise - fördern
- ▶ **Das Beteiligungsprinzip:** Beschäftigte als „Experten ihrer eigenen Gesundheit und Arbeitsbedingungen“ einbeziehen
- ▶ **Die Schlüsselakteure:** Beschäftigte – sowie Betriebsräte, Vertrauensleute und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ **Die Grundorientierung:** „Soviel Kooperation wie möglich – soviel Konflikt wie nötig!“

**„Arbeits“-bewegung „von unten“ heißt: Aktionsorientierung und Aufwertung von Guter Arbeit als Top-Thema auf der betrieblichen und gewerkschaftlichen Agenda!**



## Benchmarks für Gute Arbeit in und nach der Krise



Vorstand

- ▶ **Krisenbedingter Druck und Überlast dürfen nicht zu beschäftigungs- und leistungspolitischen Benchmarks der Zukunft werden**
- ▶ **Anforderungen und Konzepte Guter Arbeit müssen zu Standard-Komponenten innerhalb der „kostensenkenden Umstrukturierungen“ (s. IAB-Studie) werden**
- ▶ **„Strategische Allianzen“ für Gute Arbeit gründen (SiFas, Werks-Ärzte, usw.)**
- ▶ **Mobilisierung zu Wahlen der BR- und SV-Vertretungen als Energiezufuhr für „Gute Arbeitspolitik“ nutzen**

**Gute Arbeit(-spolitik) in den Betrieben muss - nicht trotz, sondern wegen der Krise! – zum strategischen Schlüsselthema der IG Metall werden !!!**



Vorstand



**Vielen Dank!**





## Realismus und Zuversicht!



Vorstand

„ Jeder Zusammenbruch bringt intellektuelle und moralische Unordnung mit sich. Man muss nüchterne, geduldige Leute schaffen, die nicht verzweifeln angesichts der schlimmsten Schrecken und sich nicht an jeder Dummheit begeistern. **Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens.**“

**Antonio Gramsci in Anlehnung an Romain Rolland, in: Gefängnishefte, Bd. 1, Hamburg 1991, S. 136.**



## Und wer bezahlt die Zeche ...



Vorstand

„Und geht’s gut, so ist der Kapitalist ein tüchtiger Kerl, auch zeigt dies, dass die Wirtschaft nicht auf private Initiative verzichten kann.

Geht’s aber schief, so ist das ein elementares Ereignis, für das natürlich nicht der Nutznießer der guten Zeiten, sondern die Allgemeinheit zu haften hat.

Wirf den Bankier wie du willst: er fällt immer auf dein Geld.“

**Kurt Tucholsky, Schnipsel (1932), in: Gesammelte Werke Bd. 10, Reinbek bei Hamburg 1960, S. 102-104, hier S. 104.**



# Arbeitspolitische Risiken und Strategie-Probleme



Vorstand

## ➔ Betriebliche Ebene: Das Wettbewerbs- und Krisenproblem

- Kern-Problem: Fortdauer des Shareholder-Value-Paradigmas
- kostenfixierte Restrukturierung als Krisenreaktion?

## ➔ Gewerkschaftliche Politik: Das „Agenda-Setting“-Problem:

- Risiko: Orientierung an einem verkürzten Leitbild von „gewerkschaftlichem Kerngeschäft“
- Problem: Schere zwischen Ressourcen und Anforderungen

## ➔ Politische Arenen: Das Instrumentalisierungs-Problem

- Wettbewerbspolitische Vereinnahmung (Gesundheit als Wettbewerbs- und Produktivitätsressource)?
- Risiko staatliche Politik: Förderung Guter Arbeit oder Umverteilung zulasten des Sozialstaates?



# Ansatzpunkte einer Gute-Arbeit-Politik



Vorstand

## ➔ Betriebliche Ebene

- Weitere Anwendung erprobte Werkzeuge wie Arbeitszeit-TÜV, StressBarometer
- Mehr Pilotbetriebe und bundesweiter Erfahrungstransfer
- Bezirksaktionen wie Tatort Betrieb

## ➔ Gewerkschaftliche Politik

- Gewerkschaftstag 2007: Gute Arbeit als festes Arbeitsfeld
- DGB-Index Gute Arbeit als gemeinsame arbeitspolitische Initiative
- Kooperation und Koordinierung der Arbeitspolitik in der IG Metall

## ➔ Politische Arenen

- Nutzung des „Anerkennungspotenzials“ von Guter Arbeit beim Agenda-Setting
- Gewerkschaftliche Impulse im Kontext von „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA), „Gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie“ (GDA) usw.



## "Aufbegehren ist gesünder"



Vorstand

Laut Wirtschaftspsychologe Peter Richter reagieren viele Arbeitnehmer mit übermäßiger Anpassung auf Angst um den Job - und dabei werden krank.

*„ ... Frage: Aber wäre es für den Einzelnen nicht besser, sich gegen den zunehmenden Druck zu wehren, statt eine defensive Anpassungsstrategie zu verfolgen?“*

Richter: Natürlich ist Aufbegehren gesünder. Menschen, die sich stark engagieren, über Streiks, Betriebsbesetzungen, kollektiven Widerstand, leiden selbst unter Stress seltener an Burn-out und Erschöpfung. Gerade die Gewerkschaften versuchen ja auch, eine betriebliche Solidarität aufzubauen. ...“

Frankfurter Rundschau v. 29. April 2009





# Vor allem in der Krise:



Vorstand

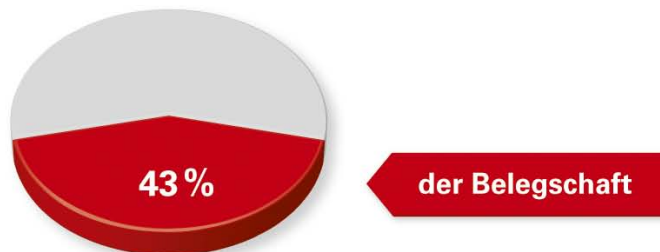
## Gesundheit am „seidenen Faden“

### Viele arbeiten unter Druck

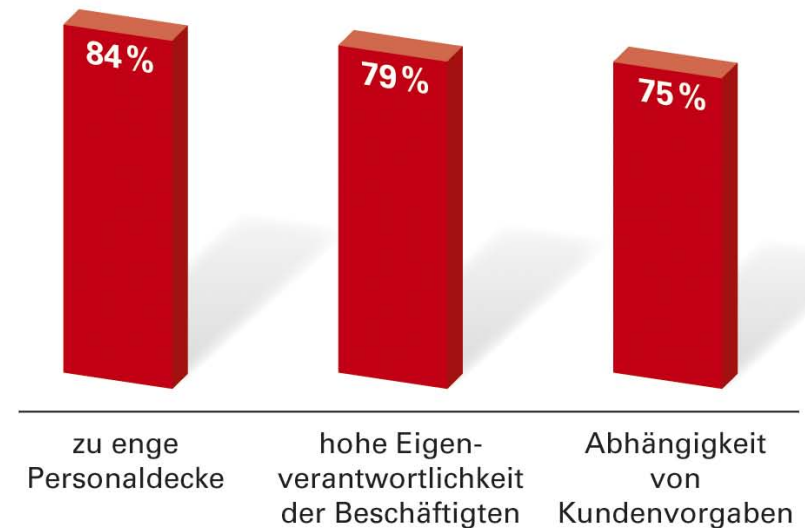
Beschäftigte, die ständig unter hohem Zeit- und Leistungsdruck arbeiten, gibt es in...



Davon betroffen sind in diesen Betrieben im Schnitt...



Als Auslöser für den Arbeitsstress in diesen Betrieben nennen Betriebsräte...



Angaben von Betriebsräten, repräsentativ für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten und Betriebsrat; Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2008 | © Hans-Böckler-Stiftung 2009

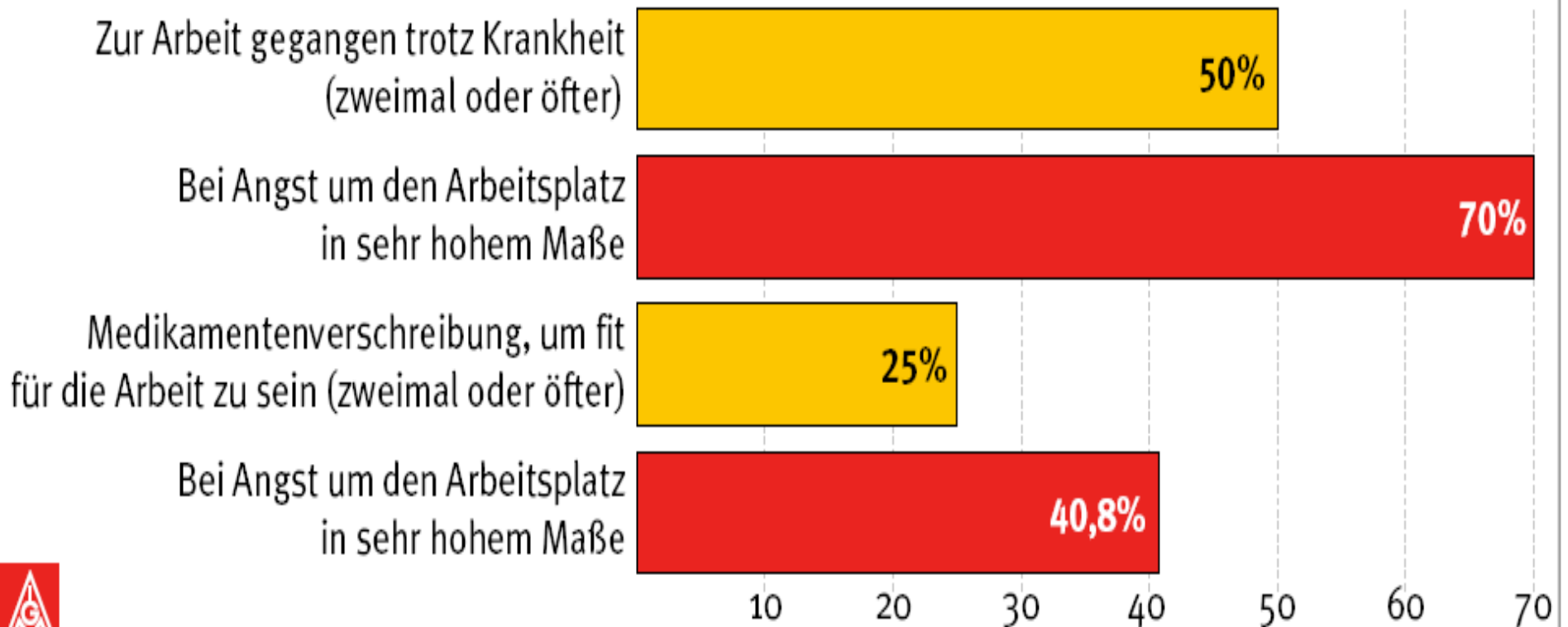


# Arbeitsplatzangst und Gesundheit



Vorstand

## Arbeitsplatzangst und Gesundheit: Befunde des DGB-Index Gute Arbeit 2009



% von allen Beschäftigten - repräsentativ





### Prekarisierung der Arbeit eindämmen

- ➔ Leiharbeiter waren die ersten Opfer der Krise.
- ➔ "Sobald die Konjunktur wieder anzieht, werden in Deutschland mehr Zeitarbeitnehmer beschäftigt werden als je zuvor", sagt Prof. Dr. Burkhard Boemke, Europäische Akademie für Wirtschaft und Personaldienstleistungen. "Für viele Kundenbetriebe hat sich das flexible Modell Zeitarbeit gerade jetzt in der Krise bewährt, um kein Stammpersonal zu entlassen."  
(Fachmesse "ZEITarbeit,, - Ulm 8.5.2009)
- Instrumente Guter Arbeit wie bspw. der „Equal-Treatment-Monitor“ gewinnen dadurch an Bedeutung.

Exklusiv für Sie – Sichern Sie sich jetzt

**-15%**  
**Rabatt**

auf alle Hilfs- und Fachkräfte!

Nutzen Sie die günstige Gelegenheit!  
Am besten, Sie überzeugen sich selbst: Im Rahmen unseres Aktionsangebotes erhalten Sie vom 27. April 2009 bis 30. Juni 2009 auf alle Stundensätze unserer Leiharbeiter einen Rabatt von 15 %!  
Sie können mit deutlich weniger Kosten rechnen!



## Prävention statt Druck auf Kranke

- ➔ Leistungsdruck führt zur Zunahme psychischer Beanspruchungen und psychischer Erkrankungen.



- ➔ Präventionsinstrument „StressBarometer“ gewinnt an Bedeutung.
- ➔ Betriebliches Eingliederungsmanagement: Eingliedern statt Ausgrenzen



# IG Metall und Verband der Betriebs- und Werksärzte schlagen Alarm



Vorstand

## Gemeinsames Positionspapier „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – eine gemeinsame Herausforderung der Arbeitswelt von morgen“ (Mai 2009)

- ➔ **Arbeitsbedingte Belastungen und aktuelle Krisenauswirkungen gefährden psychische Gesundheit der Beschäftigten.**
- ➔ **Handlungsbedarfe:**
  - ➔ Frühwarnsysteme für psychische Fehlbelastungen schaffen
  - ➔ Enttabuisierung des Themas psychische Gesundheit in der Arbeit
  - ➔ Stressprävention durch Gefährdungsbeurteilung und individuelle Beratung
  - ➔ Betriebliche Gesundheitsförderung zur Stärkung von Eigenaktivität
  - ➔ Betriebliches Eingliederungsmanagement
  - ➔ Betriebsärztliche Versorgung sichern



### gute arbeit... Tipps für den Arbeitsplatz

#### Wenn die Psyche Alarm schlägt

Die Belastungen in der Arbeit können mit „Zwang“ an die befristete „Welt“ der die Woche über die Stress am Arbeitsplatz eine immer größere, nicht die unmittelbaren schlagen Alarm. Psychische Krankheiten sind immer häufiger Ursache für Absenzen. Aktuelle Untersuchungen belegen: In Unternehmen die die Arbeitsbedingungen verbessern, umso eher steigt die Zahl. Psychische Belastungen sind die Ursache für die Absenzen.

Das haben immer, gutartige... Es ist aber nicht nur die Absenken die Absenzen einer Maßnahme, die einen Stresszustand... auf dem Radar ruft sich... werden erhöht, Anwesenheits...



monat per 1000 in Emergenz... der Budgetplan... werden. Allerdings... die Fähigkeit mehrer... geben gleichzeitig zu bewir... gen, gehört häufigste zu den... Standardsituationen an... qualifizierte ist, sechs... vor dem Beschäftigten mit... man mehrere Aufgaben gleichzeitig lösen und lösen sich... von bewahrt.

immer mehr anstößt und da... mit monoton, 8-Mal, selbst... nachts von zwei Stunden... ohne erhit werden, der Kunde... bereit das Material zu... geben, jedoch auf Einhaltung... des Zeitplans, der Vertrags... macht Druck, der Arbeitszeit... Zeit- und Termindruck, Stress... hoher Arbeitslast und langen... Arbeitszeiten.

**Zahlen & Fakten**

- In wie vielen Unternehmen arbeiten die Beschäftigten ständig unter hohen Zeit- und Leistungsdruck? (Befragungszeitraum: Juli 2008)
- In wie vielen Unternehmen werden Mitarbeiter für mehrere Aufgaben gleichzeitig eingesetzt? (Befragungszeitraum: Juli 2008)
- Die Beschäftigten sind in 40 Prozent der Unternehmen ständig unter hohen Zeit- und Leistungsdruck. In 20 Prozent der Unternehmen werden Mitarbeiter für mehrere Aufgaben gleichzeitig eingesetzt.



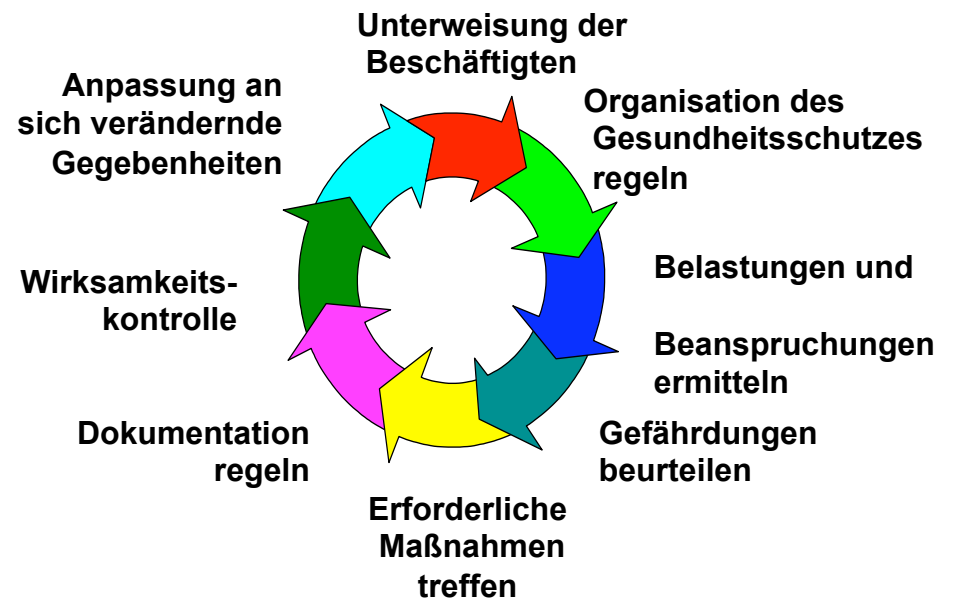
36





## Präventive Arbeitsgestaltung – Gefährdungsbeurteilung nutzen

- ▶ Arbeitgeber werden Umstrukturierungen und tiefgreifende Reorganisationsprozesse in den Unternehmen vorantreiben.
- ▶ Zum Schutz der Beschäftigten bei Umstrukturierungen: **Gefährdungsbeurteilung als „Innovationsspirale“ zur präventiven Arbeitsgestaltung (nach Anforderungen des § 4 ArbSchG) nutzen.**





# Kompetenz für Gute Arbeit wählen – Betriebsratswahlen 2010



Vorstand

## Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung – in Betrieben mit und ohne Betriebs- bzw. Personalrat

- mit Betriebsrat – besserer Gesundheitsschutz
- Gute Arbeit – Arbeitsprogramm für neue BR

	Alle	Betriebs- /Personalrat vorhanden	kein Betriebs- /Personalrat vorhanden
	%	%	%
Gefährdungsanalyse durchgeführt?*			
<b>Gefährdungsbeurteilung durchgeführt</b>	<b>29%</b>	<b>38%</b>	<b>17%</b>
keine Gefährdungsbeurteilung	41%	33%	54%
weiß nicht	30%	29%	30%

\* Wurde an Ihrem Arbeitsplatz eine Gefährdungsanalyse durchgeführt?

D.h. wurden Sie nach möglichen Gesundheitsbelastungen gefragt oder wurde Ihr Arbeitsplatz nach möglichen Gefährdungsquellen untersucht?

Quelle: INIFES nach Daten der DGB-Index-Befragung 2008

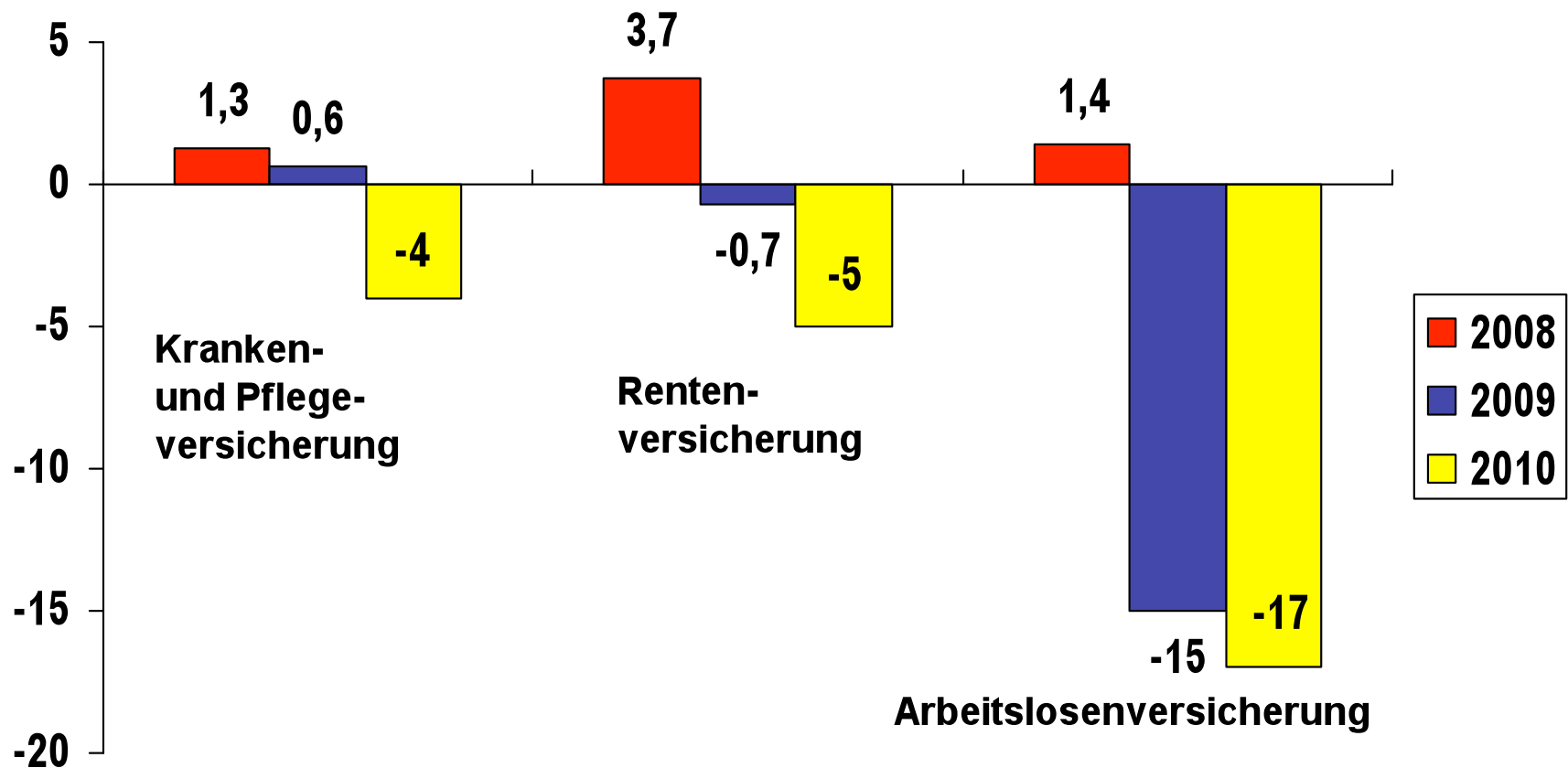


# Krise führt auch zu Defiziten in den Sozialversicherungen



Vorstand

Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft zur Entwicklung der Finanzen der Sozialversicherung, in Mrd. Euro



Quelle: Kieler Institut f. Weltwirtschaft, lt. Handelsblatt vom 30.04.2009





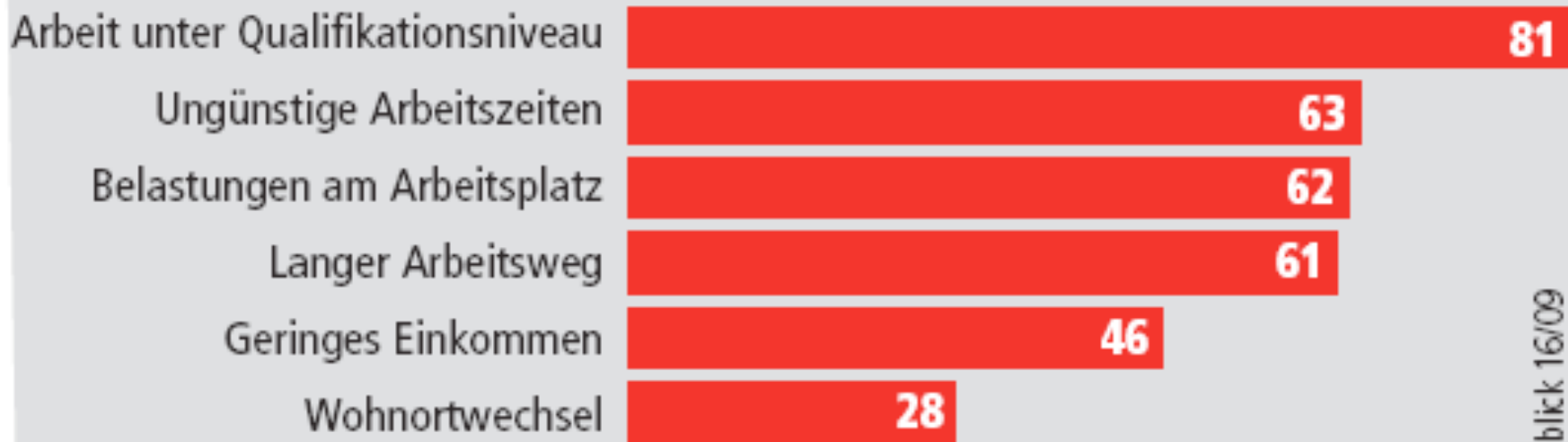
# Das Hartz-System drängt in Jobs mit schlechter Arbeit



Vorstand

## Viele Zugeständnisse

Anteil der LeistungsempfängerInnen\* nach dem Sozialgesetzbuch II, die bei der Arbeitssuche zu folgenden Zugeständnissen „auf jeden Fall“ oder „eher“ bereit wären (in Prozent)



\*gewichtete Ergebnisse der zweiten Befragungswelle der PASS-Befragung 2007/2008; die erste Befragungswelle 2006/2007 ergab jeweils leicht höhere Werte, ist aber mit den Werten der zweiten Befragung nur bedingt vergleichbar

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

© DGB einblick 16/09